

Blue Eyes

Fortsetzung zu Brown Eyes bzw Snowflakes on your Body

Von CuteDragon

Kapitel 1: Das hässliche Entlein

~~~~~

Teil: 1/3

Pairing: Seto x Joey

Fortsetzung zu: Brown Eyes (Bzw. Snowflakes on your Body)

Autor: Raiku und Riku (immer noch^^)

Warnings: Lemon (Yaoi), Shounen-ai uuund nervige schwarzhaarige Sekretäre, ein etwas OOC Seto, und ein niedliches Hündchen^^

Kommentar: Ja! Da ist Blue Eyes <.< Früher on, als ich erwartet hatte...

Teil 2 und 3 sind auch schon fertig ^-^

Ich hoffe mal, dass es euch gefällt! Würden uns jedenfalls über Reviews freuen! Vielleicht sschreiben wir auch noch so etwas wie einen Epilog <.<

Da ja Soyb so etwas wie eine Einleitung ist und BE und Be die hauptteile^^

Mal schauen!

Viel Spaß!

Warnings für dieses Kapitel: mal keine ^-^

~~~~~

~~~~~  
~~~~~

Kapitel 1: Das hässliche Entlein

Langsam wachte der Blonde auf und schlug die Augen auf. Seit dem Zwischenfall mit dem schwarzhaarigen Sekretär war bereits ein Tag vergangen. Die Frage war noch immer nicht aus seinen Gedanken verschwunden, doch irgendwie war er noch immer nicht dazu gekommen sie Seto zu stellen, Beziehungsweise hatte er nicht einmal eine Antwort bekommen. Seufzend starrte er an die weiße Decke und rieb sich noch einmal mit der Hand über die Augen.

"Na? Wach?" Ein immer noch, nur mit Boxershorts bekleideter, Seto Kaiba beugte sich über den Blonden und hauchte einen Kuss auf dessen Nasenspitze.

"Du kommst doch heute Abend mit, oder? Sag bloß ja... Sonst werd ich dich

mitschleifen. Ich hab keine Lust mit den ganzen Schleimbätzen alleine da rumzuhängen..."

Schon zum vierten Mal fragte er den Blonden jetzt schon, ob er zur alljährlichen Weihnachtsfeier der Kaiba Corporation mitkam.

Das war jedes Jahr die Hölle... Er wollte sie ja eigentlich schon lange abgeschafft haben, aber die Heinis bestanden halt auf so was...

Joey brauchte erst einen Moment um sich daran zu erinnern, was der Größere meinte, bis er schließlich etwas unsicher nickte. "Hm ja... würde ich ja, aber ich hab nichts passendes zum anziehen und in normalen Klamotten werd ich ja wohl eher nicht hingehen können oder?" Nachdenklich sah er zu seinen Sachen, die über die Lehne der Couch hingen und schließlich wieder zu Seto.

Seto strich Joey durch die Haare, die ihm in die Stirn fielen und hauchte dann einen Kuss auf die, nun frei gelegte, Stirn des kleineren.

"Dann gehen wir dir halt was schickes kaufen." Er lächelte leicht. "Ich muss doch mit dir angeben und dich dafür ein bisschen rausputzen... Dem Kerl gebe ich noch hässliches Entlein." Er stand auf und hielt Joey die Hände hin. "Na Komm, machen wir aus meinem kleinen Hündchen mal einen schönen Schwan..."

Der Blonde schnaubte leise mit hochgezogener Augenbraue und warf Seto einen fragenden Blick zu. "Ich dachte du wolltest den Kerl rauswerfen? Na ja immerhin kann er sich jetzt mit seiner gebrochenen Nase amüsieren." Ein kleines, schadenfrohes Grinsen schlich sich auf seine Lippen, als er Setos Hand ergriff und aus dem Bett krabbelte. "Und wo kaufen wir die Sachen?"

"Ich kenn da so eine nette kleine Boutique, da gehen wir hin." meinte er nur und half dem Blonden mit einem leichten Ruck beim aufstehen.

"Feuern? Ja, das kann ich später immer noch machen... Ich will ihn erst ein bisschen ärgern." Der Brünnette grinste leicht und drückte Joey leicht an sich. "Ich hätte wirklich nicht Gedacht, dass du ihm echt eins auf die Nase gibst..."

"Wie gesagt, er hat's verdient find ich... Er hatte selber Schuld." Mit einigen, wenigen Schritten war er bei der Couch und schnappte sich seine Sachen. "Wie meinst du das mit dem ärgern?" Er legte den Kopf leicht schief und knöpfte gerade die Hose zu, woraufhin er sich noch den Pullover über den Kopf zog.

"Hab ich dir doch schon gesagt... Wenn ich heute Abend mit dir fertig bin, knallen ihm die Augen raus." Seto zündete sich eine Zigarette an und blies seufzend den Rauch aus.

"Beeil dich Hündchen, viel Zeit haben wir eh nicht mehr, da du ja immer bis in die Puppen pennst."

"Also ich bin fertig angezogen...im Gegensatz zu dir was?" Joey deutete mit einem leichten Grinsen zu der Boxershorts des Brünnetten, welches das einzige Kleidungsstück war, das dessen Körper bedeckte. "Hm...da bin ich ja mal gespannt." Nuschelte er nun leise und ließ sich auf der Couch sinken um nun auf Seto zu warten. Der Brünnette grinste nur leicht und streckte Joey die Zunge heraus, bevor in seinem Begehbaren Kleiderschrank verschwand, und knappe zehn Minuten später komplett angezogen, mit dunkelblauem Shirt, schwarzer Hose und seinem altbekannten Mantel, wieder heraustrat.

"So, komm bei Fuß Hündchen." Er klopfte leicht auf seinen Oberschenkel.

"Und hast du auch Leckerchen dabei?" fragte Joey spöttisch nach, stand jedoch trotzdem auf um zu Seto zu gehen. Mit einem leichten Kopfschütteln zog er seine Jacke, die ebenfalls über der Couch gelegen hatte, an und sah den anderen auffordernd an. "Können wir dann?"

"Leckerchen? Hier..." flüsterte der größere und hauchte einen Kuss auf Joeys Lippen. Er löste sich sogleich wieder von ihm und zog ihn, am Arm, mit sich hinaus, durch die Tür und die Gänge entlang.

Draußen öffnete er die Tür seiner Limousine und schob Joey hinein, um sich dann ebenfalls in den großen Wagen zu setzen, welcher auch gleich losfuhr.

Ein leichtes Grinsen legte sich auf die Lippen des Braunäugigen, als er geistesabwesend aus dem Fenster der Limousine starrte und die schnell vorbeiziehenden Häuser und Autos beobachtete. "Hm und wo ist diese Boutique?" Nach guten zehn Minuten Fahrt hatte Joey sich schließlich wieder Seto zugewandt.

"Sind gleich da." meinte dieser nur und verschränkte die Arme vor der Brust. "Ist am Stadtrand, ziemlich abgelegen." fügte er noch hinzu und wandte den Blick nun zu Joey.

Seto streckte einen Arm aus, legte ihn um Joeys Schultern und zog ihn zu sich.

"Okay." nuschelte dieser noch bevor er sich näher an den Größeren kuschelte und leise seufzte. Nach weiteren zehn Minuten waren sie endlich angekommen und so öffnete der Chauffeur die Wagentür, nachdem er den Wagen am Straßenrand geparkt hatte.

Seto steig aus und hielt Joey die Hand hin. "Kommst du? Das könnte durchaus dauern, etwas für dich zu finden, dass auch passt..."

Joey nahm die ihm angebotene Hand und stieg ebenfalls aus der Limousine, die kurz darauf wieder von dem Chauffeur geschlossen wurde. Der Blonde musterte noch kurz das doch sehr schlicht gehaltene Äußere der Boutique und betrat diese schließlich. Sofort kam ihnen eine junge Verkäuferin entgegen und blieb kurz vor den beiden stehen. "Kann ich ihnen helfen?"

"Ja, was schickes für ihn hier." Seto schob Joey vor sich und die Verkäuferin musterte ihn kurz, bevor sie nickte und in den verschiedenen Gängen der Boutique verschwand, um keine fünf Minuten später, mit einem schwarzen Anzug und einem Bordeaux roten Hemd zurück zu kommen.

"Wenn sie vielleicht das mal anprobieren möchten?" fragte höflich und hielt Joey den Anzug hin, den jedoch Seto sich schnappte, nur nickte und Joey zu den Umkleide Kabinen schubste.

Davor drückte er dem Kleinen besagtes Kleidungsstück zu. "Hier, zieh mal an."

Da der Blonde noch nie zuvor einen Anzug getragen hatte, musterte er besagtes Kleidungsstück zunächst, bevor er nickte und in der Umkleidekabine verschwand. Mit einem letzten unsicheren Blick zog er seine normalen Sachen aus und den Anzug an, um schließlich wieder vor den Vorhang zu treten und sich mit einem leichten Rotschimmer auf den Wangen Seto präsentierte. "Und? Sieht komisch aus... oder?"

"Hm..." Seto schnappte sich den Blondinen und lief einmal um ihn herum.

Er beugte sich leicht zur Seite, hob das Jackett etwas hoch und musterte Joeys

Hintern, und wie die Hose saß.

"Ist etwas zu groß..." meinte er schließlich und schickte die Verkäuferin noch einmal los, um den gleichen Anzug eine Nummer kleiner zu holen.

"Hier, probier das noch mal an." Der Brünette drückte Joey den neuen Anzug in die Hände und schob ihn zurück zur Umkleide.

>Also ich find, der passt gut...aber wenn er meint.< Schnell war der Anzug ausgezogen und der neue wieder angezogen, dieser war wesentlich enger, aber Joey musste doch zugeben, dass er besser saß als der Vorige. "Und? besser?" Fragte er schließlich nach, als er erneut aus der Umkleidekabine getreten war.

Seto legte den Kopf schief, umrundete Joey wieder und knöpfte das Jackett richtig zu, dann nickte er leicht. "Schon besser, aber irgendwas fehlt..." Damit runzelte er leicht die Stirn, drehte Joey um, sodass er in den Spiegel, der an der Wand war, sehen konnte und legte sein Kinn auf Joeys Kopf ab.

"Was meinst du?" Seto sah fragend durch den Spiegel in Joeys Augen. "Vielleicht eine Kette... Oder ein Ohrring?"

Joeys Augen weiteten sich kurz, bis er den Kopf leicht schief legte, jedoch nur so weit, dass Seto seinen Kopf nach wie vor auf dem Blondem legen konnte. "Ich... hab doch aber gar keine Ohrlöcher..." Ein leichter Anflug von Unsicherheit spiegelte sich in den braunen Augen wider, als er sein eigenes Spiegelbild musterte.

"Hm, dann bekommst du welche. Na ja, eins würde reichen." Seto legte den Kopf schief, hob sein Kinn wieder an und strich Joeys rechtes Ohr entlang, bis zum Ohrläppchen. "Da..." flüsterte er leise und drückte es leicht zwischen den Fingern. "Was sagst du?"

Die Unsicherheit in Joey wuchs zusehends. "Hm aber... tut das nicht weh?" Als er sich dann zu dem Brünetten umdrehte, legte er seinen Kopf noch schief. "Aber... meinetwegen... ich werd schon nicht davon sterben." Ein schiefes Lächeln erschien auf den Lippen des Blondem und ein leichter Schauer lief ihm über den Rücken, als er daran dachte.

Seto grinste. "Das ist gar nicht so schlimm. Guck." Er löste sich von Joey, stellte sich neben ihm und zeigte ihm sein linkes Ohrläppchen, an dem ein kleines Loch zu sehen war.

"Tut nur am Anfang kurz weh." Seto hauchte einen Kuss auf Joeys Wange. "Na zieh dich wieder um, dann lassen wir das eben schnell machen."

Immer noch etwas verunsichert nickte der Blonde und verzog sich in die Umkleidekabine. Keine zehn Minuten kam er normal angezogen wieder heraus, den Anzug und das Hemd lagen über seinem Arm. >Seit wann hat Seto eigentlich ein Ohrloch? Ist mir noch nie aufgefallen...<

Der Brünette nahm Joey die Sachen ab, bezahlte schnell und drückte dem kleineren dann die Tüte in die Hände. "Dann komm, Hündchen."

Er legte einen Arm um Joeys Schultern und zog ihn mit sich nach draußen. "Rechts oder links"? fragte er noch und schob Joey mit die Straße entlang.

Der Blonde grübelte kurz und entschied sich schließlich für das rechte Ohrloch, welches Seto auch vorgeschlagen hatte. Ein bisschen Angst hatte er schon davor, doch diese ignorierte er so gut es eben ging.

"Angsthase." War das einzige, was Seto sagte und schob Joey in ein Juwelier Geschäft.

Kurz darauf wurde Joey schon auf einen Stuhl gedrückt und die Verkäuferin stellte sich neben ihn, mit einer dieser Ohrloch-Pistolen in der Hand.

Joey schluckte noch einmal und schloss die Augen, sollte Seto ihn doch für einen Angsthasen halten, das war ihm jetzt auch ziemlich egal. Ungeduldig wartete er darauf, dass er es endlich hinter sich hatte. Nach einigen Sekunde war es schließlich so weit, die Verkäuferin schoss das Loch und der Ohrring war im Ohrläppchen. Besonders weh tat das ganze nicht, aber bluten tat es doch ziemlich extrem.

Seto schluckte leicht. Es war schon komisch zu sehen, dass sein Hündchen... na ja blutete?

Die Verkäuferin drückte dem Blonden ein Taschentuch aufs Ohr, bat ihn es festzuhalten und nickte ihnen schließlich zu.

"Und? So schlimm?" fragte der Brünette und sah auf den kleinen Roten Stein, der in einem silbernen Ohrstecker in Setos Ohrläppchen steckte.

"Hm... na ja es geht." Zum Glück hatte es endlich aufgehört zu bluten und so wischte der Blonde nur noch einmal über sein Ohr und schmiss das Taschentuch in den Papierkorb der im Laden stand. "Aber jetzt fängt's erst recht an weh zu tun." Vorsichtig wanderte seine Hand zu seinem Ohrläppchen und strich dort über den neuen Ohrring.

"Noch nicht anfassen." Seto zog Joeys Hand zurück und hauchte einen Kuss darauf.

"Na Komm." Er zog den Blonden mit sich nach draußen und wieder zurück zur Limousine. "Nach Hause fahren, oder gehen willst du noch irgendwo hin?" fragte er schließlich und kramte seine Schachtel Zigaretten heraus, von denen er sich auch gleich eine anzündete.

"Hm...", nachdenklich sah Joey sich auf dem Gehweg um, bis er schließlich etwas erblickte, womit er nicht gerechnet hatte und was er jetzt so gar nicht sehen wollte. Sein Blick verfinsterte sich zusehends und so öffnete er mit einer schnellen Bewegung die Tür der Limousine, warf Seto noch ein kurzes "Fahren." zu und zog diesen schließlich mit sich in den Wagen.

Die Ursache des plötzlichen, komischen Verhaltens war Joeys Vater, der den Bürgersteig entlanggekommen war und immer wieder den Namen seines Sohnes rief. Scheinbar war er schon um diese Uhrzeit völlig betrunken, was ja nichts besonderes war aber zudem erschien er auch nicht wütend zu sein. Der Blonde wollte eine Begegnung mit seinem Vater nicht unbedingt provozieren und er hatte noch immer nicht wirklich verkraftet, dass dieser ihn geschlagen hatte, als er das letzte Mal zu Hause war.

Der Brünette schloss die Tür und sah Joey verwirrt an. Er drehte sich um und sah den etwas älteren Mann am Bürgersteig stehen.

"Wer war denn das? Der hat dich doch gerufen." fragte der größere und sah zu Joey.

"Mein Vater." sagte dieser knapp, warf noch einen letzten kurzen Blick zurück und schüttelte leicht den Kopf bevor er vor sich hin nuschelte, dass sich in etwa nach 'Was macht der denn hier...? Müsste der nicht in irgendeiner seiner Bars sitzen und sich das Hirn wegsaufen, so wie immer?'

Seto sah ihn etwas perplex an. "dein Vater...? Warum bist du vor ihm geflüchtet?" Er

seufzte. "Joey....? Hast du mir was zu erzählen?"

Er verschränkte die Arme vor der Brust und sah den Blondem abwartend an.

Joey schreckte von seinen Gedanken auf und sah Seto fragend an. "Was sollte ich dir zu erzählen haben? An dem ersten Tag an dem du mich aus deinem Büro geschmissen hast war ich zu Hause und da gab's halt einen kleinen Zwischenfall zwischen uns und deshalb habe ich kein großes Verlangen danach ihn so bald wiederzusehen." erklärte der Blonde trocken und ließ seinen Blick wieder zum Fenster schweifen.

"Was für ein Zwischenfall?" Seto runzelte die Stirn und rutschte näher zu Joey. Er strich ihm über die Wange, bis zum Kinn und drehte seinen Kopf zu sich herum.

"Nicht so wichtig." Der Blonde blinzelte ein paar Mal und befreite sich schließlich aus Setos Griff um seinen Kopf erneut in die andere Richtung zu drehen. Schließlich musste Seto ja nicht alles wissen.

"Doch, ich find es schon wichtig, wenn du deswegen nicht mal mehr mit ihm redest... Joey... Bitte." Er schnappte sich wieder das Kinn des kleineren und hauchte einen leichten Kuss auf seine Lippen. "Sag's mir."

Der Blonde seufzte resigniert auf und lehnte sich leicht an den Brünnetten an, bevor er seine Augen schloss um diese sogleich wieder zu öffnen. "Na ja... er trinkt ziemlich viel, seit meine Mutter ihn verlassen hat, er hat seinen Job verloren und dementsprechend leer ist auch unser Kühlschrank...Als ich letztens zu Hause war sollte ich ihn bekochen aber wie gesagt war nichts mehr da und als ich mich geweigert hab einzukaufen hat er mich halt... geschlagen." Wieder wich ein leises Seufzen über die Lippen Joeys, als er erneut die Augen schloss. "Und? Zufrieden? Jetzt weißt du, warum ich nicht mit ihm reden will."

Setos Augen weiteten sich leicht. "Wie geschlagen...?" fragte er leise nach und strich über Joeys Schläfe, nachdem er den Arm um seine Schultern gelegt hatte.

"So richtig?" fragte er weiter und spürte, wie eine leichte Wut in ihm aufstieg.

"Na ja sagen wir, die Ohrfeige die ich dir gegeben habe war doch noch um einiges harmloser." Geistesabwesend strich er sich leicht über die Wange, welche sein Vater erwischt hatte, als er ihn geschlagen hatte und starrte aus dem Fenster ohne wirklich etwas zu sehen.

"Hey Kleiner..." Seto seufzte und strich sich die Haare aus der Stirn, während er noch einmal an seiner Zigarette zog und diese dann im Aschenbecher der Limousine ausdrückte.

"Und? War das das erste mal... Oder hat er schon mal...?"

J

Der Blonde schüttelte leicht mit dem Kopf, jedoch ohne seinen Blick vom Fenster abzuwenden. "Klar, er hat mich schon oft beleidigt und so, aber das war das erste Mal, dass er mich geschlagen hat. Hm und dann bin ich halt aus der Wohnung gestürmt."

"Vielleicht... War es einfach nur eine Kurzschlussreaktion. Du wolltest wenigstens mal versuchen mit ihm reden." Gab Seto zurück und legte seinen Arm wieder um Joey, um ihn an sich zu drücken.

Die braunen Augen schlossen sich erneut und ein leises Seufzen drang aus dem Mund Joeys. "Na ja... mal sehn, aber nicht jetzt. Der war schon wieder voll bis oben hin." Er kuschelte sich etwas näher an den Brünnetten und strich mit seiner Hand über die des anderen. >Ist ja auch nichts neues...<

"Hm... Dann später." flüsterte Seto zurück und drückte den kleineren an sich. "Tut's noch weh?" fragte er dann, um das Thema zu wechseln und platzierte einen Kuss auf Joeys Ohr.

"Nicht wirklich... geht schon." erwiderte der Blonde und lächelte leicht. "Hast du hier zufällig einen Spiegel? Ich hab den Ohrring bis jetzt nicht mal gesehen." Joey lief seinen Blick durch die Limousine schweifen, sah jedoch nichts was einem Spiegel auch nur ähnlich sah.

"Zu Hause kannst du gucken, Hündchen." Seto lächelte leicht und lehnte sich zurück. "Sieht aber sexy aus... Richtig zum anbeißen..." Damit begann er leicht an Joeys Hals zu knabbern.

Joey schmunzelte leicht und seufzte zufrieden unter der Berührung des Brünetten. Keine zwei Sekunden später lehnte er sich unwillkürlich gegen die Berührung und schloss die Augen um sie zu genießen. "Findest du?"

"Hmh... Ja..." nuschelte dieser gegen Joeys Hals und fuhr leicht mit der Zunge über die Stelle, die er eben mit seiner Zunge gepiesackt hatte. "Und wie..." Er lächelte und strich mit der Hand Joeys Brust hinauf, dann wieder hinab zum Saum seines Shirts, um seine Finger darunter verschwinden zu lassen.

Der Braunäugige schmunzelte leicht, da war ja einer ungeduldig. "Zu Hause, okay?" Mit einem leichten Lächeln hauchte er dem Braunhaarigen einen Kuss auf die Wange und lehnte sich wieder gegen diesen. Lang würde es auch nicht mehr dauern, bis sie das Kaibaanwesen erreicht hatten.

"Hm... Warum nicht hier...?" fragte der Brünette etwas ungeduldig und strich Joeys flachen, weichen Bauch hinauf zu dessen Brust.

"Ich kann dem Fahrer sagen, er soll n bisschen durch die Gegen fahren..." Damit knabberte er wieder an Joeys Ohr läppchen und fuhr die Ohrmuschel leicht mit der Zunge nach.

"Hm na weil ich die Sitze doch ein bisschen unbequem finde, jedenfalls für so eine Aktion." erwiderte der Blonde und hielt, durch sein T-Shirt die Hand des Brünetten fest. "Ist doch nicht mehr weit, die paar Minuten wirst du doch wohl auch noch aushalten."

"Hm... Du weißt wohl eindeutig nicht, was du für eine Anziehungskraft hast, hm?" Seto grinste leicht gegen Joeys Wange. "Na gut... warte ich halt." Damit hauchte er noch einen Kuss auf Joeys Wange und schloss die Augen, während er seine Hand zurück zog und sie einfach auf dem Oberschenkel des Blondes ruhen ließ.

"Auf dich ja anscheinend eine ziemlich große was?" grinsend legte er seine Hand auf die des Größeren und wartete darauf, dass sie endlich ankamen. Keine zehn Minuten später war es auch endlich so weit und so stupste Joey den Brünetten leicht an und öffnete die Tür bevor der Chauffeur Gelegenheit dazu hatte. "Na komm...jetzt kannst du ein bisschen mit deinem Hündchen spielen." Ein leichtes Grinsen schlich sich auf die Lippen des Blondes, als er aus dem Wagen stieg.

Der Brünette zog eine Augenbraue hinauf, und konnte nicht verhindern breit zu grinsen. "So so? Mein eigenes kleines Hündchen?"

Seto folgte dem Blondes aus dem Wagen und die Treppe hinauf zum Eingang der

Villa. "Da freu ich mich aber..." Er schlang von hinten seine Arme um Joeys Taille und strich leicht über seinen Bauch. "Ich weiß auch schon, was wir spielen, Hündchen..."